

Echt stark!

Ein Präventionsangebot für Grundschulen



Bildquelle: World of Printables

Prävention gegen sexualisierte Gewalt für Grundschulen
bestehend aus Fortbildung, MultiplikatorInnen-Schulung und Workshop

Beratungsstelle des Odenwaldkreises für Kinder, Jugendliche und Eltern
Fachberatung gegen sexuellen Missbrauch

Die Beratungsstelle des Odenwaldkreises bietet ein umfassendes und nachhaltiges Präventionsprojekt bestehend aus drei Bausteinen (Fortbildung, MultiplikatorInnen-Schulung und Workshop) an. Ziel ist, dass die Grundschulen den Kinderworkshop „Echt stark!“ in ihr pädagogisches Angebot aufnehmen und regelmäßig eigenständig umsetzen können.

1. Fortbildung für die pädagogischen Fachkräfte der Schule

Ein fundiertes Grundlagenwissen rund um das Thema sexueller Missbrauch ist die Voraussetzung für die Verankerung des Workshops „Echt stark!“ an der Grundschule.

Unsere Fortbildung ist in drei Module eingeteilt und bildet den Auftakt unseres Angebotes. Die Module können als 3 x 3 Stunden, 2 x 4,5 Stunden oder als pädagogischer Tag von 6 Stunden und eine weitere Veranstaltung mit 3 Stunden gebucht werden. Inhaltlich werden wir uns in der Fortbildung mit folgenden Themen beschäftigen:

Sexuelle Gewalt - Was tun im Umfeld Schule?

- | | |
|----------|--|
| Modul 1: | Kinderschutz und Vorgehen
bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch |
| Modul 2: | Kindliche Sexualität &
sexuelle Übergriffe unter Kindern |
| Modul 3: | Prävention und Handlungsstrategien |

2. Multiplikatoren-Schulung

Je nach Schulgröße nehmen sich zwei bis drei motivierte pädagogische Fachkräfte des Themas an und werden im Verlauf des Projekts zu Experten/Expertinnen geschult, um den Workshop „Echt stark!“ regelmäßig an ihrer Schule durchführen zu können. Zur Multiplikatoren-Schulung gehört:

- ein Vor- und Nachbereitungsgespräch von jeweils 1,5 Stunden in der Beratungsstelle vor Beginn und am Ende des Workshops. An diesen Gesprächen nehmen die jeweiligen Klassenlehrkräfte und die zukünftigen Multiplikatoren teil.
- Erstmalige gemeinsame Durchführung des Workshops mit den Fachkräften der Beratungsstelle in einer oder zwei Klassen der Jahrgangsstufe 2, 3 oder 4. Die Schule legt im Vorfeld fest, für welchen Jahrgang sie das Projekt an der Schule etablieren möchte.
- Die Beratungsstelle überlässt der Kita im Anschluss an den Workshop das Material für die eigene Arbeit.

3. Grundschul-Workshop „Echt stark!“

Für ein starkes Selbstbewusstsein zum Schutz vor sexuellem Missbrauch

Informationen und Rahmenbedingungen

Die Kinder werden im Laufe des Workshops im Wahrnehmen, Benennen und Differenzieren ihrer Gefühle gestärkt und erlernen einen selbstbewussten Umgang mit ihrem Körper. Sie werden sensibilisiert für das Unterscheiden von „Ja“ und „Nein“-Gefühlen. Sie üben, deutlich „nein“ zu sagen und sich Hilfe zu holen. Dadurch erhalten die Kinder das nötige Selbstvertrauen und Handlungsmöglichkeiten in verunsichernden oder bedrängenden Situationen, was ihnen auch zum Schutz vor sexuellen Übergriffen dienen kann.

Inhaltlicher Aufbau, angepasst an die jeweilige Jahrgangsstufe:

- Gefühle nachspüren und benennen, Unterschiedliche Gefühle wertfrei annehmen
- Körperwahrnehmung, Körperteile benennen, Differenzierung in Ja- und Nein-Gefühl
- Die eigene Grenze kennen lernen, Nein-Sagen üben, Hilfe holen,
- „Was ist sexueller Missbrauch?“ und „Die drei Fragen zum Selbstschutz“ (ab Jahrgangsstufe 3)
- Hilfe holen ist kein „Petzen“, eigene Helfer kennen, leichte und schwere Geheimnisse

Zeitlicher Ablauf:

- 2 Termine mit der Klasse vormittags
reine Workshop-Dauer ca. 3 Stunden ohne Pausen, der konkrete zeitliche Ablauf wird jeweils individuell abgesprochen
- Vorbereitungszeit ca. 15 Minuten vor jedem Workshop-Termin:
Ankommen und Materialaufbau durch die Beratungsstelle
- Rückkopplung zwischen der Lehrkraft und der Fachkraft der Beratungsstelle
ca. 10 Minuten am Ende jedes Workshop-Termins: Was ist aufgefallen, was hat gut geklappt, was weniger, was sollte wiederholt oder verändert werden?
Auch zwischen den Terminen stehen die Fachkräfte der Beratungsstelle selbstverständlich für Rückfragen oder Anmerkungen zur Verfügung.

Raumbedarf:

Vorbereitung des Klassenraums mit einem Stuhlkreis

Ein zweiter Raum wird benötigt, um die Klasse zeitweise in zwei Gruppen (Jungen/Mädchen) zu teilen und unbefangenes Sprechen zu ermöglichen.

Persönliche Begleitung und Elterninformation:

Es ist wichtig, dass die Klassenlehrkraft den Workshop komplett begleitet, insbesondere als Sicherheit für die Kinder, aber auch, um Gruppenprozesse, Themen und Fragen der Kinder mitzuerleben und ggfs. auch in den Tagen nach dem Workshop noch darauf eingehen zu können. Die Eltern sollen vor dem Workshop informiert werden, um auf Erzählungen und Nachfragen der Kinder gefasst zu sein. Dazu geben wir bei Bedarf eine Formulierungshilfe, die selbständig abgeändert und angepasst werden kann. Bei Rückfragen von Eltern können diese auch gerne an die durchführenden Fachkräfte der Beratungsstelle verwiesen werden.